

die Geistlichen und die Direktoren der Schulanstalten sich vorstellen und sahen einen, zu ihren Ehren dargebrachten Fackelzug von 1000 Fackeln an. Am 4. August besuchten die hohen Herrschaften mehrere größere kaufmännische und Fabriketablissemens und verließen um 3 Uhr Nachmittags unsre Stadt.

4. Am 8. Juli 1862 besuchte Se. K. Hoheit der Kronprinz Albert unsre Stadt, von Schneeberg kommend. Er stieg im Gasthaus zum Wilden Mann ab, besichtigte die Crinolinenfabrik von Thomson u. Comp. und die Seidenwaarenfabrik von Köhling, Hänel u. Comp. und setzte Nachmittags 7 Uhr seine Reise nach Marienberg fort.

5. Am 22. Juni 1864 erfreute Se. Majestät der König Johann abermals unsre Stadt mit seinem Besuche. Er fuhr Abends 7 Uhr unter festlichem Geläute der Glocken durch die Wolkensteiner Gasse, auf welcher die Bürgerschaft ein Spalier gebildet hatte, über den Marktplatz durch die Buchholzer Gasse bis vor das Thor, besichtigte von hier aus die neue Bahnhofsanlage und stieg dann, in die Stadt zurückgekehrt, im Gasthaus zum Museum ab. Nach Aufhebung der Tafel, zu welcher die Vorstände der hiesigen Behörden, die Directoren der Schulanstalten und die Friedensrichter befohlen waren, geruhte der König ein Nachtmanöver der Feuerwehr anzusehen. Am 23. Juni früh besuchte der König die katholische Kirche, die Hauptkirche, die Thomson'sche Crinolinenfabrik und die Eisenstuck'sche Handlung, und reiste um 9 Uhr Vormittags wieder ab.

6. Am 30. Juni 1867 verweilte Se. Majestät der König Johann, von einer Reise nach Schlackenwerth in Böhmen zurückkehrend, einige Stunden auf dem hiesigen Bahnhose. Zur Begrüßung des Königs hatten sich Rath und Stadtverordnete von Annaberg und Buchholz, die königlichen Behörden, das Officiercorps der hiesigen Garnison, die Geistlichen und Schuldirectoren, die Friedensrichter, verschiedene Corporationen von Annaberg und der Umgegend eingefunden. Um $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Nachmittag traf der König zu Wagen hier ein und um 4 Uhr reiste er mit einem Separatzug der Eisenbahn weiter, begleitet von Zeichen der Anhänglichkeit des Erzgebirges und von glückwünschenden Zurufen der Bevölkerung.